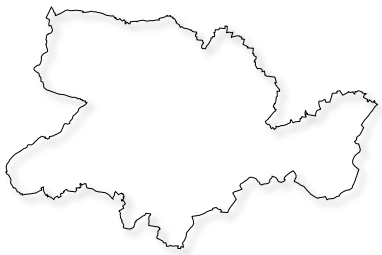
Agentur für Arbeit Herford – Pressestelle OWL

Telefon: (0521) 5874099
Bielefeld.Presse-OWL@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Pressemitteilung

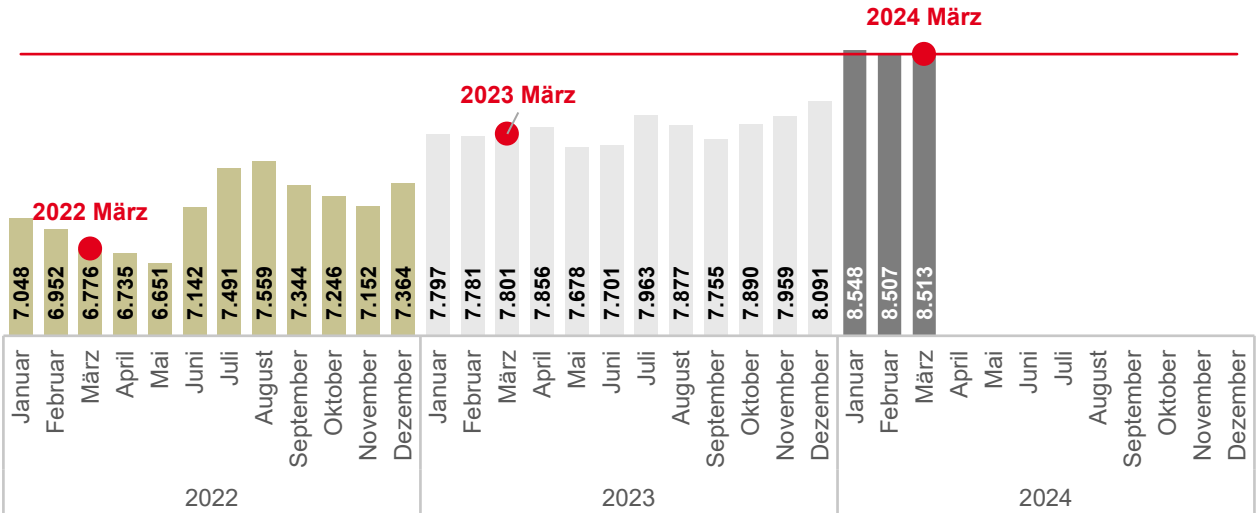
Nr. 056 / 2024
Sperrfrist: 28. März 2024, 10 Uhr



Kreis Herford

Der Arbeitsmarkt im März 2024

Die Entwicklung des Arbeitslosenbestandes im Kreis Herford



Im März steigt die Arbeitslosigkeit im Kreis Herford leicht. „Ein Anstieg der Arbeitslosigkeit im März – dem Monat, in dem eigentlich die Frühjahrsbelebung durchstartet – ist untypisch. Zwar konnten wir eine ähnliche Entwicklung auch im vergangenen Jahr beobachten, dennoch ist davon auszugehen, dass diese Entwicklung durch die aktuellen konjunkturellen Herausforderungen bedingt ist, die in abgeschwächter Form auch 2023 schon zu spüren waren“, so Sebastian Placke, operativer Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Herford. Dennoch, so betont er: „Der Anstieg fällt mit sechs Personen so gering aus, dass man die Entwicklung auch als konstant beschreiben kann.“

Der Blick auf die Stellenmeldungen fällt ähnlich aus: „Leider konnte sich der Trend der steigenden Meldungen, den wir im Februar verzeichnet haben, im März nicht weiter fortsetzen. Stattdessen haben wir im Vergleich zum Februar einen Rückgang von rund 50 Prozent zu verzeichnen.“

Mit Blick auf die Zukunft ist es schwer sich festzulegen: „Wir befinden uns auf dem Arbeitsmarkt in einer Phase, in der die weitere Entwicklung schwer zu prognostizieren ist. In welche Richtung das Pendel im April ausschlagen wird, und wie stark dieser Ausschlag sein wird, bleibt abzuwarten“, fasst der Experte die aktuelle Situation zusammen.

Er fügt jedoch hinzu: „Auch in dieser unsicheren Arbeitsmarktlage werden wir weiterhin durch Qualifizierung, Förderung, Vermittlung und Beratung alles dafür tun, möglichst viele Menschen und Unternehmen zu unterstützen.“

Arbeitslosigkeit

Die Zahl der Arbeitslosen im Kreis Herford steigt im März 2024. Insgesamt sind 8.513 Personen arbeitslos. Dies sind zum Vormonat 6 Personen mehr (+0,1 Prozent). Im Vergleich zum selben Monat des Vorjahres steigt die Zahl der Arbeitslosen um 712 Personen (+9,1 Prozent). Die Arbeitslosenquote beträgt im März 6,1 Prozent. Vor einem Jahr belief sie sich auf 5,7 Prozent (+0,4 Prozentpunkte).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (SGB III)

In der Arbeitslosenversicherung sind in diesem Monat 3.260 Personen gemeldet. Dies sind -42 Personen weniger als vor einem Monat (-1,3 Prozent). Zum selben Monat des Vorjahres steigt die Zahl um 499 Personen (+18,1 Prozent).

Entwicklung im Bürgergeld (SGB II)

Bürgergeld erhalten 48 Arbeitslose mehr als im Vormonat (+0,9 Prozent) und 213 mehr als im Vorjahr (+4,2 Prozent). Insgesamt zählen 5.253 Personen und damit 61,7 Prozent aller Arbeitslosen zum Bürgergeld gemäß SGB II.

Jugendarbeitslosigkeit

787 Arbeitslose sind im März 2024 im Kreis Herford unter 25 Jahre alt. Dies sind 2 Personen mehr als im Vormonat (+0,3 Prozent). Zum selben Monat des Vorjahres sind 49 junge Menschen mehr arbeitslos (+6,6 Prozent).

Arbeitslose ab 50 Jahre

Die Anzahl arbeitsloser Menschen ab 50 Jahren sinkt zum Vormonat um 31 Personen (-1,0 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr sind es 147 Arbeitslose mehr (+5,2 Prozent). Insgesamt sind 2.992 Menschen ab 50 Jahren im Kreis Herford arbeitslos.

Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen im Kreis Herford steigt um 28 Personen (+1,0 Prozent). 2.785 Personen sind länger als ein Jahr nicht sozialversicherungspflichtig beschäftigt, darunter zählen 88,2 Prozent (2.457 Personen) zum Bürgergeld. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl dieser Arbeitslosen um 111 Personen (+4,2 Prozent).

Unterbeschäftigung

Die Unterbeschäftigung im Kreis Herford steigt im März 2024. Insgesamt sind 11.173 Personen ohne Beschäftigung. Dies ist zum Vormonat 1 Person mehr. Im Vergleich zum selben Monat des Vorjahres steigt die Unterbeschäftigung um 879 Personen (+8,5 Prozent). Die Unterbeschäftigung setzt sich zusammen aus der Anzahl der Menschen, die arbeitslos

gemeldet sind, und denjenigen, die Arbeitslosengeld oder Bürgergeld erhalten, dem Arbeitsmarkt jedoch aktuell nicht zur Verfügung stehen und daher rechtlich nicht als arbeitslos gelten – wenn man zum Beispiel an einer Fördermaßnahme teilnimmt oder in Mutterschutz ist.

Stellenangebot

Die Arbeitgeber aus dem Kreis Herford haben in diesem Monat 392 Stellen gemeldet und damit 397 weniger als im Vormonat (-50,3 Prozent). Im Vergleich zum selben Monat des Vorjahres sinkt die Anzahl der neuen Stellenmeldungen um 146 Stellen (-27,1 Prozent). Im Bestand befinden sich insgesamt 2.550 offene Stellen, 113 weniger als vor einem Monat (-4,2 Prozent) und 1.048 weniger als vor einem Jahr (-29,1 Prozent).

DER ARBEITSMARKT IN OSTWESTFALEN-LIPPE

Die Arbeitslosigkeit in Ostwestfalen-Lippe ist im März gesunken. Aktuell sind 70.488 Personen arbeitslos gemeldet, das ist ein Rückgang zum Vormonat um 204 Menschen oder 0,3 Prozent. Im Vergleich zum März 2023 liegt die Arbeitslosigkeit um 6.522 Menschen oder 10,2 Prozent höher. Die Arbeitslosmeldungen fallen im aktuellen Monat mit 12.337 Personen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1.123 höher aus.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist im März 2024 zum Vormonat gestiegen (+174; +0,6 %). Im aktuellen Berichtsmonat sind 27.057 Personen länger als ein Jahr auf Arbeitssuche. Das sind 10,4 Prozent mehr als im März 2023. Der Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Arbeitslosen beträgt aktuell 38,4 Prozent (2023: 38,3%, 2022: 45,2%, 2021: 41,3%, 2020: 34,8%, 2019: 36,8% jeweils März).

Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen, welche durch Jobcenter und Arbeitsagenturen in OWL angeboten werden können, ist zum Vormonat leicht gesunken und beträgt im Berichtsmonat 20.731 Stellen. Damit liegt der Stellenbestand 3.816 Stellen oder 15,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Im März 2024 wurden 2.950 freie Arbeitsstellen neu gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat liegt der Stellenzugang damit 169 Stellen oder 5,4 Prozent niedriger.

Die niedrigste Arbeitslosenquote in unserer Region findet sich im Kreis Höxter (4,9%) gefolgt vom Kreis Gütersloh (5,1 %), Kreis Lippe (5,5%), Kreis Paderborn (5,7%), Kreis Herford (6,1%), Kreis Minden-Lübbecke (6,2%) und der Stadt Bielefeld (8,9%). Insgesamt hat Ostwestfalen-Lippe eine Arbeitslosenquote von 6,1 Prozent (Vormonat 6,2 %, Vorjahr 5,6 %).

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Herford

März 2024

Sperrfrist:
28.03.2024, 10:00 Uhr

Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Herford
Berichtsmonat:	März 2024
Erstellungsdatum:	25.03.2024
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	30.04.2024
Hinweise:	

Herausgeberin: Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Rückfragen an: Statistik-Service West
Josef-Gockeln-Str. 7
40474 Düsseldorf
E-Mail: Statistik-Service-West@arbeitsagentur.de
Hotline: Tel.: 0211 / 4306-331
Fax: Fax: 0211 / 4306-470

Internet: http://statistik.arbeitsagentur.de

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, März 2024.

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum).
Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden.
Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden.
Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.
Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Statistische Hinweise

Hinweise zur Partiellen Revision der Beschäftigungsstatistik im Dezember 2023

Seit der letzten umfassenden Revision der Beschäftigungsstatistik im Jahr 2017 wurde aus fachlicher und technischer Sicht Verbesserungspotenzial identifiziert, welches im Rahmen einer Partiellen Revision im Dezember 2023 umgesetzt wurde. Während die Beschäftigtenzahlen sowie die Anzahl der Beschäftigungsbetriebe insgesamt unverändert bleiben, steht die präzisere regionale Abbildung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort ab Januar 2018 und dem Wohnort ab Januar 2013 im Fokus.

Arbeitsort:
Bisher kam es in der Beschäftigungsstatistik bei der Ermittlung des Arbeitsortes der Beschäftigten aus den betrieblichen Adressangaben in spezifischen Konstellationen zu ungenauen Zuordnungen auf Gemeindeebene. Insbesondere für Gewerbe- bzw. Industriegebiete sowie Gewerbeparks, die sich über mehrere Gemeinden erstrecken, wurden die Beschäftigten der dort ansässigen Beschäftigungsbetriebe zum Teil den falschen Gemeinden zugordnet. Zur besseren regionalen Abbildung wurde mit der Partiellen Revision 2023 das Standardverfahren zur Ermittlung des Arbeitsortes rückwirkend ab dem Berichtsmonat Januar 2018 um die Verwendung von georeferenzierten Adressdaten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie ergänzt. Dieses Verfahren wird bereits seit dem Berichtsmonat August 2022 eingesetzt (siehe hierzu Hintergrundinformation "Beschäftigungsstatistik – Verbesserte Ermittlung des Arbeitsortes" vom Februar 2023). Dadurch wird eine präzisere Zuordnung der Beschäftigungsbetriebe und deren Beschäftigten nach dem Arbeitsort erzielt. Die quantitativen Veränderungen können der Hintergrundinfo entnommen werden. Infolge kann es nun bei den Beschäftigtenzahlen einiger Gemeinden vom Berichtsmonat Dezember 2017 auf Januar 2018 zu erkennbaren Zeitreihenbrüchen kommen.

Wohnort:
Durch Anpassungen der Gültigkeitszeiträume von Postleitzahl-Ort-Kombination, dem bereinigten Abgleich zwischen Gemeinden- und Ortsbezeichnungen und der Aufnahme von fälschlicherweise nicht verarbeiteten Wohnortinformationen konnten deutliche Verbesserungen bei der Wohnortzuordnung rückwirkend ab Berichtsmonat Januar 2013 erreicht werden. So hat sich dadurch der Anteil der Fälle ohne gültige Angaben beim Wohnort um 50 Prozent und mehr reduziert. In der Folge wurden zudem bis zu rund zwei Prozent der Beschäftigten mit gültiger Wohnortgemeinde einer anderen Wohnortgemeinde zugeordnet. Die durch die Partielle Revision resultierenden Differenzen betragen beim Bestand an Beschäftigten auf Ebene der Bundesländer meist weniger als ein Prozent. Auf Ebene der Gemeinden fallen die Korrekturen größer aus: Für 81 Prozent der Gemeinden liegt die Veränderung bei unter drei Prozent. Für 15 Prozent der Gemeinden gibt es so gut wie keine Veränderung. Dagegen gibt es lediglich rund zehn Gemeinden, bei denen die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um mehr als 1.000 differiert. Diese Fälle hatten vor der Revision keine gültige Angabe zum Wohnort oder eine andere gültige Wohnortgemeine. Die Ursachen für die Fehlzuordnungen resultierten meist aus Gebietsreformen oder Eingemeindungen in der Vergangenheit. Der Zeitreihenbruch bei den Wohnorten ergibt sich aufgrund des Revisionszeitraumes von Berichtsmonat Dezember 2012 auf Januar 2013.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Partiellen Revision 2023 weitere kleinere Anpassungen vorgenommen, welche die Qualität der Beschäftigungsstatistik erhöhen. Diese betreffen die Gliederung nach der Arbeitszeit der Beschäftigten sowie nach Wirtschaftszweigen.
Details können im Methodenbericht "Beschäftigungsstatistik – Partielle Revision 2023" nachgelesen werden, welcher im Dezember 2023 erschienen ist.

zurück zum Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Herford
März 2024

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	6
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	7
Komponenten der Unterbeschäftigung	8
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	10
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	11
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	12
Gemeldete Arbeitsstellen	13
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	14
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	15
Ausbildungsmarkt	16
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	17
Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	18
Zahlungsansprüche für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende	19

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Herford
März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1]			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	14.210	14.180	14.078	30	0,2	1.124	8,6	9,0	9,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	8.513	8.507	8.548	6	0,1	712	9,1	9,3	9,6
56,8% Männer	4.839	4.767	4.773	72	1,5	541	12,6	10,8	12,4
43,2% Frauen	3.674	3.740	3.775	-66	-1,8	171	4,9	7,5	6,3
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	787	785	756	2	0,3	49	6,6	8,9	8,0
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	146	169	162	-23	-13,6	35	31,5	42,0	26,6
35,1% 50 Jahre und älter	2.992	3.023	3.066	-31	-1,0	147	5,2	6,6	7,4
25,5% dar. 55 Jahre und älter	2.167	2.162	2.204	5	0,2	159	7,9	9,0	9,8
32,7% Langzeitarbeitslose	2.785	2.757	2.761	28	1,0	111	4,2	3,3	3,1
8,0% Schwerbehinderte Menschen	681	678	685	3	0,4	35	5,4	6,9	9,4
33,9% Ausländer	2.883	2.855	2.906	28	1,0	225	8,5	7,0	6,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.670	1.722	1.750	-52	-3,0	147	9,7	7,6	12,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	581	635	806	-54	-8,5	39	7,2	10,2	6,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	493	501	403	-8	-1,6	130	35,8	26,2	58,7
seit Jahresbeginn	5.142	3.472	1.750	x	x	460	9,8	9,9	12,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.672	1.779	1.288	-107	-6,0	162	10,7	10,2	14,7
dar. in Erwerbstätigkeit	513	471	413	42	8,9	72	16,3	-1,7	27,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	453	504	298	-51	-10,1	48	11,9	15,1	62,0
seit Jahresbeginn	4.739	3.067	1.288	x	x	492	11,6	12,1	14,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,1	6,1	6,1	x	x	x	5,7	5,6	5,7
dar. Männer	6,5	6,4	6,5	x	x	x	5,8	5,9	5,8
Frauen	5,6	5,7	5,8	x	x	x	5,4	5,4	5,5
15 bis unter 25 Jahre	5,2	5,2	5,0	x	x	x	5,0	4,9	4,8
15 bis unter 20 Jahre	3,4	3,9	3,7	x	x	x	2,9	3,1	3,3
50 bis unter 65 Jahre	5,7	5,7	5,8	x	x	x	5,4	5,3	5,4
55 bis unter 65 Jahre	6,2	6,2	6,3	x	x	x	5,9	5,8	5,8
Ausländer	19,4	19,2	19,6	x	x	x	20,0	20,0	20,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,6	6,6	6,6	x	x	x	6,1	6,1	6,1
Unterbeschäftigung[2]									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.291	9.292	9.321	-1	-0,0	748	8,8	9,6	9,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.139	11.142	11.070	-3	-0,0	860	8,4	9,1	9,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.174	11.172	11.097	2	0,0	880	8,5	9,2	9,4
Unterbeschäftigungsquote	7,9	7,9	7,9	x	x	x	7,4	7,3	7,3
Leistungsberechtigte[2]									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.172	3.177	3.091	-5	-0,2	641	25,3	23,6	20,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	11.601	11.592	11.474	9	0,1	524	4,7	5,9	5,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.737	4.748	4.728	-11	-0,2	-99	-2,1	-2,8	-2,3
Bedarfsgemeinschaften	8.282	8.258	8.172	24	0,3	247	3,1	4,0	3,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	392	789	455	-397	-50,3	-146	-27,1	-17,6	-24,7
Zugang seit Jahresbeginn	1.636	1.244	455	x	x	-463	-22,1	-20,3	-24,7
Bestand	2.550	2.663	2.497	-113	-4,2	-1.048	-29,1	-25,9	-24,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Herford
März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1]			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.328	5.285	5.189	43	0,8	920	20,9	20,7	22,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.260	3.302	3.305	-42	-1,3	499	18,1	19,1	21,0
60,8% Männer	1.982	1.982	1.988	-	-	342	20,9	19,7	24,6
39,2% Frauen	1.278	1.320	1.317	-42	-3,2	157	14,0	18,2	15,8
10,6% 15 bis unter 25 Jahre	347	342	327	5	1,5	22	6,8	3,6	15,1
1,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	33	38	38	-5	-13,2	5	17,9	-5,0	-
39,8% 50 Jahre und älter	1.298	1.327	1.328	-29	-2,2	139	12,0	14,3	11,6
31,0% dar. 55 Jahre und älter	1.009	1.018	1.037	-9	-0,9	90	9,8	11,5	10,3
10,1% Langzeitarbeitslose	328	329	341	-1	-0,3	-9	-2,7	-0,9	-2,6
8,8% Schwerbehinderte Menschen	288	288	292	-	-	33	12,9	13,8	18,2
21,4% Ausländer	697	705	732	-8	-1,1	139	24,9	26,8	38,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	795	902	971	-107	-11,9	22	2,8	4,5	6,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	459	511	679	-52	-10,2	27	6,3	16,1	7,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	148	201	122	-53	-26,4	-4	-2,6	-7,4	19,6
seit Jahresbeginn	2.668	1.873	971	x	x	119	4,7	5,5	6,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	776	840	635	-64	-7,6	44	6,0	5,5	9,1
dar. in Erwerbstätigkeit	385	346	315	39	11,3	45	13,2	-2,8	35,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	140	173	103	-33	-19,1	-6	-4,1	10,2	10,8
seit Jahresbeginn	2.251	1.475	635	x	x	141	6,7	7,0	9,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,3	2,4	2,4	x	x	x	2,0	2,0	2,0
dar. Männer	2,7	2,7	2,7	x	x	x	2,2	2,3	2,2
Frauen	2,0	2,0	2,0	x	x	x	1,7	1,7	1,8
15 bis unter 25 Jahre	2,3	2,3	2,2	x	x	x	2,2	2,2	1,9
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,9	0,9	x	x	x	0,7	1,0	1,0
50 bis unter 65 Jahre	2,4	2,5	2,5	x	x	x	2,2	2,2	2,2
55 bis unter 65 Jahre	2,9	2,9	3,0	x	x	x	2,7	2,6	2,7
Ausländer	4,7	4,8	4,9	x	x	x	4,2	4,2	4,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,5	2,6	2,6	x	x	x	2,2	2,2	2,1
Unterbeschäftigung[2]									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.309	3.357	3.354	-48	-1,4	473	16,7	18,5	20,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.718	3.748	3.701	-30	-0,8	539	17,0	17,9	18,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.753	3.778	3.729	-25	-0,7	559	17,5	18,4	18,5
Unterbeschäftigungsquote	2,7	2,7	2,6	x	x	x	2,3	2,3	2,3
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit[2]	3.172	3.177	3.091	-5	-0,2	641	25,3	23,6	20,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Herford
März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1]			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	8.882	8.895	8.889	-13	-0,1	204	2,4	3,1	3,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.253	5.205	5.243	48	0,9	213	4,2	3,9	3,5
54,4% Männer	2.857	2.785	2.785	72	2,6	199	7,5	5,2	5,1
45,6% Frauen	2.396	2.420	2.458	-24	-1,0	14	0,6	2,5	1,8
8,4% 15 bis unter 25 Jahre	440	443	429	-3	-0,7	27	6,5	13,3	3,1
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	113	131	124	-18	-13,7	30	36,1	65,8	37,8
32,2% 50 Jahre und älter	1.694	1.696	1.738	-2	-0,1	8	0,5	1,2	4,3
22,0% dar. 55 Jahre und älter	1.158	1.144	1.167	14	1,2	69	6,3	6,9	9,4
46,8% Langzeitarbeitslose	2.457	2.428	2.420	29	1,2	120	5,1	3,9	4,0
7,5% Schwerbehinderte Menschen	393	390	393	3	0,8	2	0,5	2,4	3,7
41,6% Ausländer	2.186	2.150	2.174	36	1,7	86	4,1	1,8	-1,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	875	820	779	55	6,7	125	16,7	11,3	20,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	122	124	127	-2	-1,6	12	10,9	-8,8	0,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	345	300	281	45	15,0	134	63,5	66,7	84,9
seit Jahresbeginn	2.474	1.599	779	x	x	341	16,0	15,6	20,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	896	939	653	-43	-4,6	118	15,2	14,8	20,7
dar. in Erwerbstätigkeit	128	125	98	3	2,4	27	26,7	1,6	7,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	313	331	195	-18	-5,4	54	20,8	17,8	114,3
seit Jahresbeginn	2.488	1.592	653	x	x	351	16,4	17,1	20,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,8	3,7	3,8	x	x	x	3,7	3,6	3,7
dar. Männer	3,9	3,8	3,8	x	x	x	3,6	3,6	3,6
Frauen	3,7	3,7	3,8	x	x	x	3,7	3,7	3,7
15 bis unter 25 Jahre	2,9	3,0	2,9	x	x	x	2,8	2,7	2,8
15 bis unter 20 Jahre	2,6	3,0	2,9	x	x	x	2,1	2,0	2,3
50 bis unter 65 Jahre	3,2	3,2	3,3	x	x	x	3,2	3,2	3,2
55 bis unter 65 Jahre	3,3	3,3	3,3	x	x	x	3,2	3,1	3,1
Ausländer	14,7	14,5	14,7	x	x	x	15,8	15,8	16,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,1	4,0	4,1	x	x	x	4,0	3,9	4,0
Unterbeschäftigung[2]									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5.981	5.935	5.967	46	0,8	274	4,8	5,1	4,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	7.421	7.394	7.369	27	0,4	321	4,5	5,1	5,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.421	7.394	7.369	27	0,4	321	4,5	5,1	5,3
Unterbeschäftigungsquote	5,3	5,2	5,2	x	x	x	5,1	5,0	5,0
Leistungsberechtigte[2]									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	11.601	11.592	11.474	9	0,1	524	4,7	5,9	5,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.737	4.748	4.728	-11	-0,2	-99	-2,1	-2,8	-2,3
Bedarfsgemeinschaften	8.282	8.258	8.172	24	0,3	247	3,1	4,0	3,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Januar 2024 bis März 2024.

zurück zum Inhalt

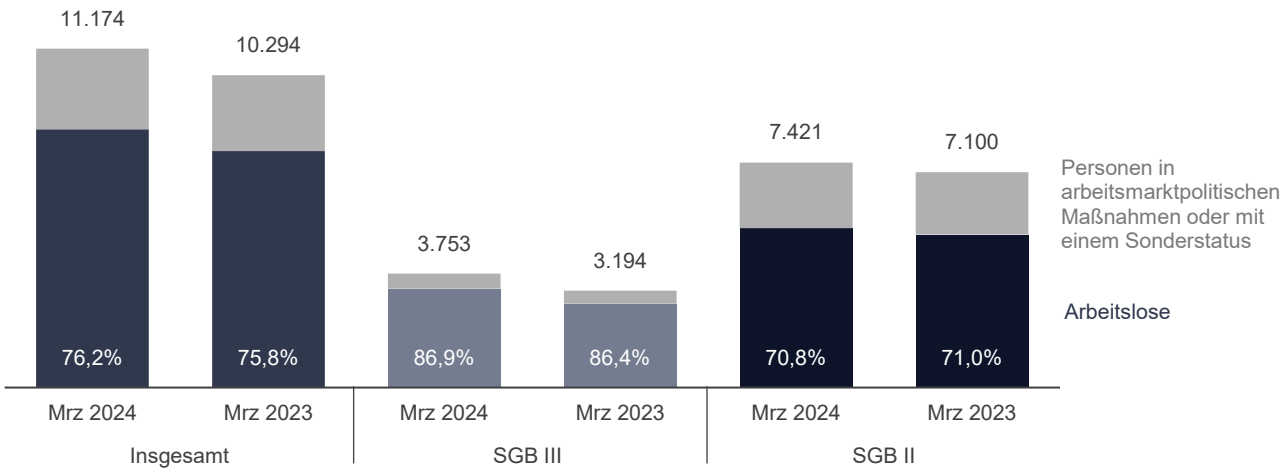
Komponenten der Unterbeschäftigung

Herford

März 2024

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung[1]	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat[2]			
					Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	8.513	8.507	6	0,1	712	9,1	9,3	9,6
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	778	785	-7	-0,9	36	4,9	12,6	10,9
Aktivierung und berufliche Eingliederung	573	570	3	0,5	159	38,4	58,3	56,9
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	205	215	-10	-4,7	-123	-37,5	-36,2	-35,4
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.291	9.292	-1	-0,0	748	8,8	9,6	9,7
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.849	1.851	-2	-0,1	113	6,5	6,6	7,2
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	397	393	4	1,0	65	19,6	18,0	8,4
Arbeitsgelegenheiten	66	54	12	22,2	-7	-9,6	-20,6	-7,4
Fremdförderung	995	986	9	0,9	48	5,1	5,0	17,4
Beschäftigungszuschuss	11	11	-	-	-	-	-	-
Teilhabe am Arbeitsmarkt	181	198	-17	-8,6	-20	-10,0	-3,4	-2,9
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	199	208	-9	-4,3	27	15,7	15,6	-22,2
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.139	11.142	-3	-0,0	860	8,4	9,1	9,3
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	35	30	5	16,7	20	133,3	114,3	50,0
Gründungszuschuss	35	30	5	16,7	20	133,3	114,3	50,0
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.174	11.172	2	0,0	880	8,5	9,2	9,4
Unterbeschäftigungsquote	7,9	7,9	x	x	x	7,4	7,3	7,3
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	76,2	76,1	x	x	x	75,8	76,1	76,9

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Herford

März 2024

Komponenten der Unterbeschäftigung[1]	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat[2]			
					Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	3.260	3.302	-42	-1,3	499	18,1	19,1	21,0
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	49	55	-6	-10,9	-26	-34,7	-6,8	-3,9
Aktivierung und berufliche Eingliederung	49	55	-6	-10,9	-26	-34,7	-6,8	-3,9
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.309	3.357	-48	-1,4	473	16,7	18,5	20,5
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	408	391	17	4,3	65	19,0	13,0	-
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	272	255	17	6,7	32	13,3	9,9	0,9
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	53	57	-4	-7,0	20	60,6	54,1	39,5
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	83	79	4	5,1	13	18,6	2,6	-21,8
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.718	3.748	-30	-0,8	539	17,0	17,9	18,2
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	35	30	5	16,7	20	133,3	114,3	50,0
Gründungszuschuss	35	30	5	16,7	20	133,3	114,3	50,0
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.753	3.778	-25	-0,7	559	17,5	18,4	18,5
Unterbeschäftigungsquote	2,7	2,7	x	x	x	2,3	2,3	2,3
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	86,9	87,4	x	x	x	86,4	86,9	86,8
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	5.253	5.205	48	0,9	213	4,2	3,9	3,5
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	728	730	-2	-0,3	61	9,1	14,4	12,1
Aktivierung und berufliche Eingliederung	523	515	8	1,6	184	54,3	71,1	67,2
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	205	215	-10	-4,7	-123	-37,5	-36,2	-35,4
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5.981	5.935	46	0,8	274	4,8	5,1	4,5
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.440	1.460	-20	-1,4	47	3,4	5,0	9,1
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	124	138	-14	-10,1	32	34,8	36,6	24,8
Arbeitsgelegenheiten	66	54	12	22,2	-7	-9,6	-20,6	-7,4
Fremdförderung	942	929	13	1,4	28	3,1	3,0	16,3
Beschäftigungszuschuss	11	11	-	-	-	-	-	-
Teilhabe am Arbeitsmarkt	181	198	-17	-8,6	-20	-10,0	-3,4	-2,9
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	116	129	-13	-10,1	14	13,7	25,2	-22,5
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	7.421	7.394	27	0,4	321	4,5	5,1	5,3
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	-	-	-	x	-	x	x	x
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.421	7.394	27	0,4	321	4,5	5,1	5,3
Unterbeschäftigungsquote	5,3	5,2	x	x	x	5,1	5,0	5,0
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	70,8	70,4	x	x	x	71,0	71,2	72,4

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.
2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

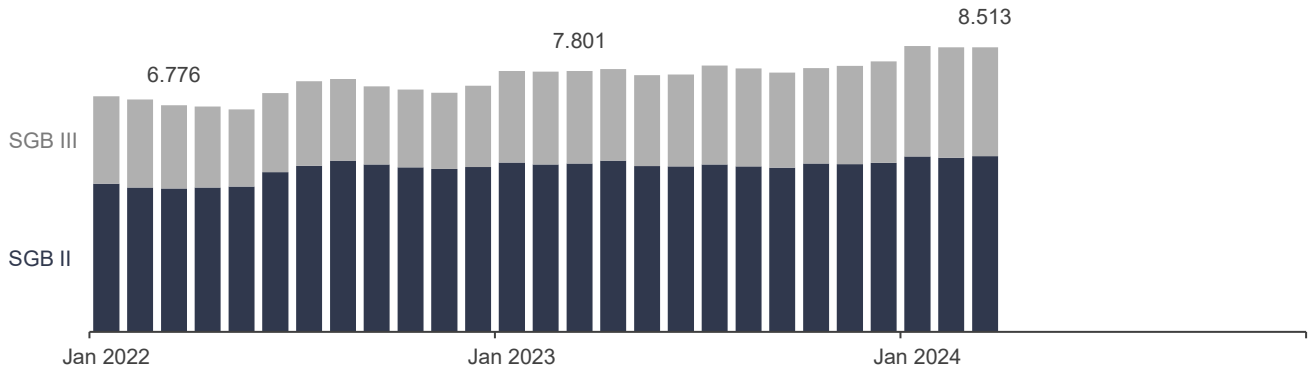
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Herford

März 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im März geringfügig gestiegen, und zwar um 6 auf 8.513. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 712 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 6,1%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 5,7% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 3.260, das sind 42 weniger als im Vormonat und 499 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 2,3%. Im Rechtskreis SGB II gab es 5.253 Arbeitslose, das ist ein Plus von 48 gegenüber Februar; im Vergleich zum März 2023 waren es 213 Arbeitslose mehr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 3,8%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Mrz 2024	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote[1)]		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Mrz 2024	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	8.513	6	0,1	712	9,1	6,1	6,1	5,7
Männer	4.839	72	1,5	541	12,6	6,5	6,4	5,8
Frauen	3.674	-66	-1,8	171	4,9	5,6	5,7	5,4
15 bis unter 25 Jahre	787	2	0,3	49	6,6	5,2	5,2	5,0
15 bis unter 20 Jahre	146	-23	-13,6	35	31,5	3,4	3,9	2,9
50 Jahre und älter	2.992	-31	-1,0	147	5,2	5,7	5,7	5,4
55 Jahre und älter	2.167	5	0,2	159	7,9	6,2	6,2	5,9
Deutsche	5.630	-22	-0,4	487	9,5	4,5	4,5	4,1
Ausländer	2.883	28	1,0	225	8,5	19,4	19,2	20,0
Rechtskreis SGB III	3.260	-42	-1,3	499	18,1	2,3	2,4	2,0
Männer	1.982	-	-	342	20,9	2,7	2,7	2,2
Frauen	1.278	-42	-3,2	157	14,0	2,0	2,0	1,7
15 bis unter 25 Jahre	347	5	1,5	22	6,8	2,3	2,3	2,2
15 bis unter 20 Jahre	33	-5	-13,2	5	17,9	0,8	0,9	0,7
50 Jahre und älter	1.298	-29	-2,2	139	12,0	2,4	2,5	2,2
55 Jahre und älter	1.009	-9	-0,9	90	9,8	2,9	2,9	2,7
Deutsche	2.563	-34	-1,3	360	16,3	2,1	2,1	1,8
Ausländer	697	-8	-1,1	139	24,9	4,7	4,8	4,2
Rechtskreis SGB II	5.253	48	0,9	213	4,2	3,8	3,7	3,7
Männer	2.857	72	2,6	199	7,5	3,9	3,8	3,6
Frauen	2.396	-24	-1,0	14	0,6	3,7	3,7	3,7
15 bis unter 25 Jahre	440	-3	-0,7	27	6,5	2,9	3,0	2,8
15 bis unter 20 Jahre	113	-18	-13,7	30	36,1	2,6	3,0	2,1
50 Jahre und älter	1.694	-2	-0,1	8	0,5	3,2	3,2	3,2
55 Jahre und älter	1.158	14	1,2	69	6,3	3,3	3,3	3,2
Deutsche	3.067	12	0,4	127	4,3	2,5	2,5	2,4
Ausländer	2.186	36	1,7	86	4,1	14,7	14,5	15,8

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose stets für Personen unter 65 Jahre. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

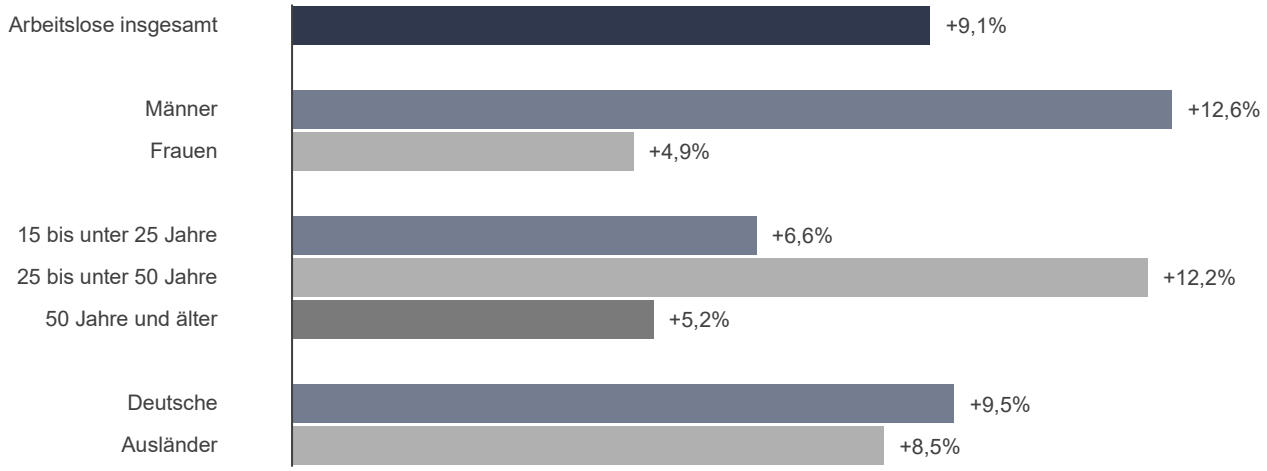
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

Herford

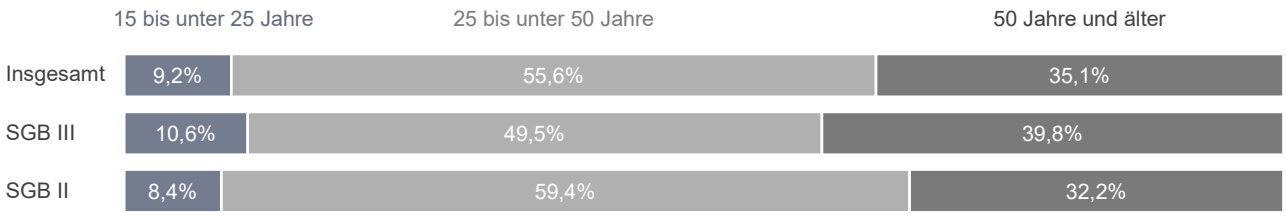
März 2024

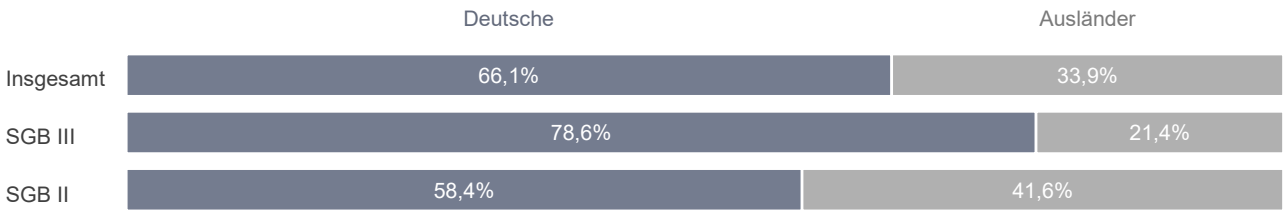
Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich, allerdings waren bei allen Anstiege gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Die Spanne der Veränderungen reicht im März von +5% bei Frauen bis +13% bei Männern. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen





zurück zum Inhalt

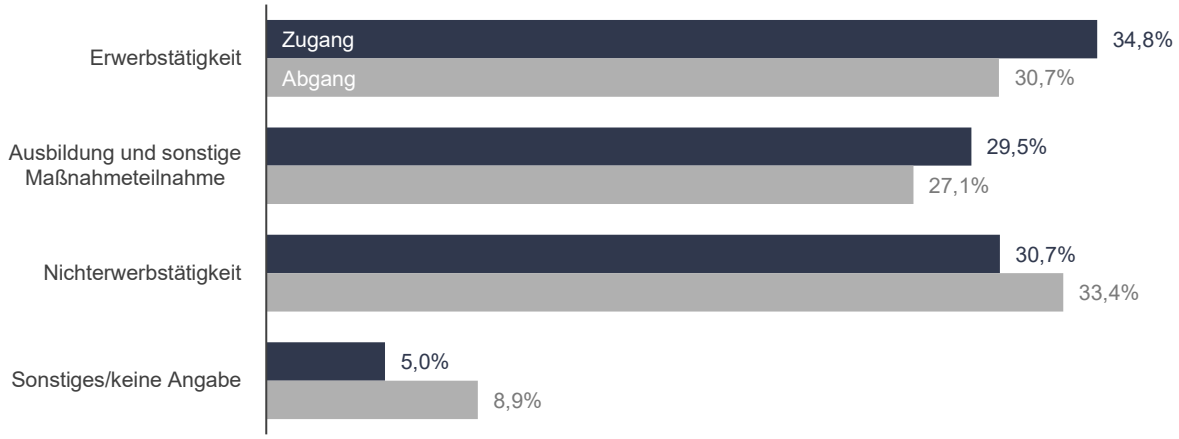
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Herford

März 2024

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im März meldeten sich 1.670 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 147 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 1.672 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 162 mehr als im März 2023. Seit Jahresbeginn gab es 5.142 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 460 Meldungen. Dem gegenüber stehen 4.739 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 492 Abmeldungen. Im März meldeten sich 581 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 39 mehr als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 513 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 72 mehr als vor einem Jahr.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Mrz 2024	Veränderung gegenüber Vormonat absolut	Veränderung gegenüber Vormonat in %	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat absolut	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum absolut	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	1.670	-52	-3,0	147	9,7	5.142	460	9,8
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	581	-54	-8,5	39	7,2	2.022	149	8,0
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	549	-49	-8,2	23	4,4	1.928	121	6,7
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	12	-3	-20,0	9	x	35	12	52,2
Selbständigkeit	19	2	11,8	8	72,7	49	12	32,4
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	493	-8	-1,6	130	35,8	1.397	383	37,8
Nichterwerbstätigkeit	513	22	4,5	-22	-4,1	1.472	-93	-5,9
dar. Arbeitsunfähigkeit	278	16	6,1	-28	-9,2	794	-141	-15,1
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	187	-6	-3,1	16	9,4	538	35	7,0
Sonstiges/keine Angabe	83	-12	-12,6	-	-	251	21	9,1
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	1.672	-107	-6,0	162	10,7	4.739	492	11,6
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	513	42	8,9	72	16,3	1.397	154	12,4
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	482	38	8,6	65	15,6	1.317	139	11,8
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	7	3	75,0	-7	-50,0	19	-12	-38,7
Selbständigkeit	23	1	4,5	15	187,5	55	24	77,4
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	453	-51	-10,1	48	11,9	1.255	228	22,2
Nichterwerbstätigkeit	558	-87	-13,5	9	1,6	1.652	21	1,3
dar. Arbeitsunfähigkeit	312	-48	-13,3	-15	-4,6	903	-42	-4,4
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	170	-19	-10,1	20	13,3	498	49	10,9
Sonstiges/keine Angabe	148	-11	-6,9	33	28,7	435	89	25,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

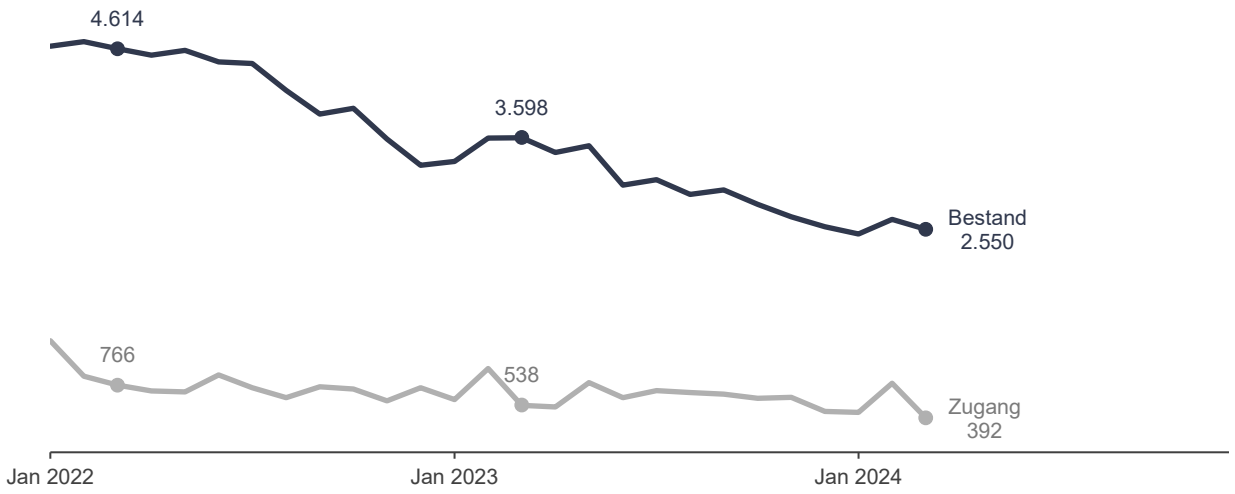
Gemeldete Arbeitsstellen

Herford

März 2024

Im März waren 2.550 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Februar ist das ein Rückgang von 113 oder 4 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 1.048 Stellen weniger (–29 Prozent). Arbeitgeber meldeten im März 392 neue Arbeitsstellen, das waren 146 oder 27 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 1.636 Stellen eingegangen, das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 463 oder 22%. Zudem wurden im März 522 Arbeitsstellen abgemeldet, 15 oder 3 Prozent weniger als im Vorjahr. Von Januar bis März gab es insgesamt 1.679 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 108 oder 6%.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Mrz 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn[1)]	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat				
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang	392	-397	-50,3	-146	-27,1	1.636	-463	-22,1
dar. sofort zu besetzen	205	-357	-63,5	-167	-44,9	1.040	-475	-31,4
sozialversicherungspflichtig	382	-399	-51,1	-153	-28,6	1.617	-459	-22,1
dar. sofort zu besetzen	203	-355	-63,6	-168	-45,3	1.033	-470	-31,3
Bestand	2.550	-113	-4,2	-1.048	-29,1	2.570	-936	-26,7
dar. sofort zu besetzen	2.417	-91	-3,6	-1.065	-30,6	2.437	-947	-28,0
sozialversicherungspflichtig	2.509	-116	-4,4	-1.038	-29,3	2.533	-923	-26,7
dar. sofort zu besetzen	2.377	-98	-4,0	-1.055	-30,7	2.402	-935	-28,0
Abgang	522	-98	-15,8	-15	-2,8	1.679	-108	-6,0
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	515	-102	-16,5	-18	-3,4	1.667	-106	-6,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

zurück zum Inhalt

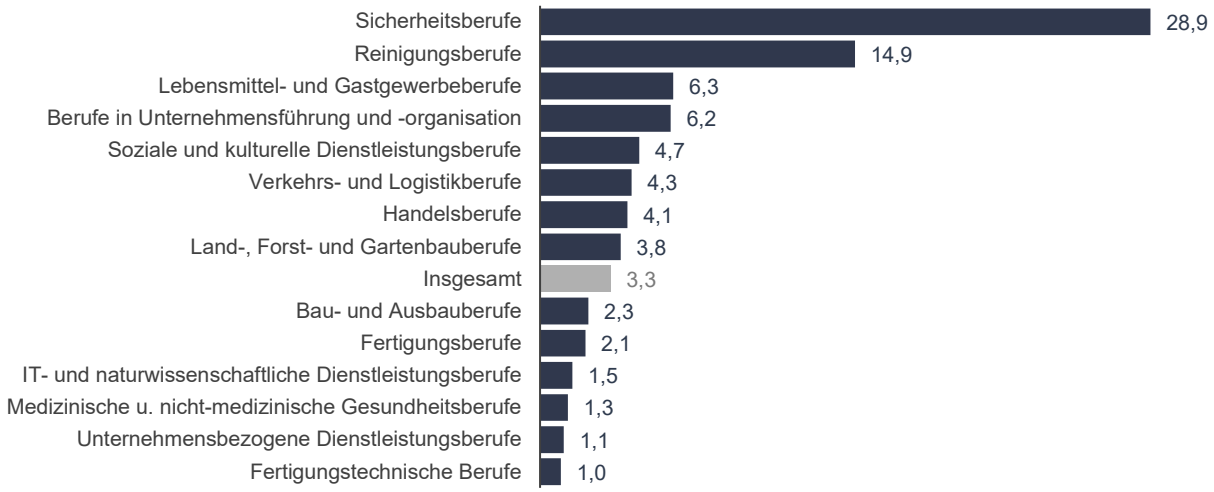
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Herford

März 2024

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Mrz 2024	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	8.513	100	6	0,1	712	9,1
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	172	2,0	10	6,2	14	8,9
Fertigungsberufe	1.061	12,5	-2	-0,2	165	18,4
Fertigungstechnische Berufe	465	5,5	-7	-1,5	61	15,1
Bau- und Ausbauberufe	478	5,6	-5	-1,0	82	20,7
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	581	6,8	14	2,5	25	4,5
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	360	4,2	17	5,0	74	25,9
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	475	5,6	2	0,4	85	21,8
Handelsberufe	849	10,0	33	4,0	115	15,7
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	539	6,3	5	0,9	63	13,2
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	146	1,7	-15	-9,3	-28	-16,1
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	122	1,4	15	14,0	43	54,4
Sicherheitsberufe	434	5,1	15	3,6	64	17,3
Verkehrs- und Logistikberufe	1.333	15,7	13	1,0	160	13,6
Reinigungsberufe	582	6,8	-16	-2,7	43	8,0
Keine Angabe	916	10,8	-73	-7,4	-254	-21,7
Gemeldete Arbeitsstellen	2.550	100	-113	-4,2	-1.048	-29,1
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	45	1,8	1	2,3	-13	-22,4
Fertigungsberufe	494	19,4	-52	-9,5	-294	-37,3
Fertigungstechnische Berufe	474	18,6	-9	-1,9	-183	-27,9
Bau- und Ausbauberufe	209	8,2	23	12,4	-14	-6,3
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	92	3,6	-16	-14,8	-120	-56,6
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	272	10,7	-10	-3,5	-78	-22,3
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	101	4,0	-19	-15,8	1	1,0
Handelsberufe	205	8,0	4	2,0	-31	-13,1
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	87	3,4	-14	-13,9	-19	-17,9
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	130	5,1	7	5,7	-	-
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	80	3,1	1	1,3	-21	-20,8
Sicherheitsberufe	15	0,6	4	36,4	-35	-70,0
Verkehrs- und Logistikberufe	307	12,0	-31	-9,2	-205	-40,0
Reinigungsberufe	39	1,5	-2	-4,9	-36	-48,0
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

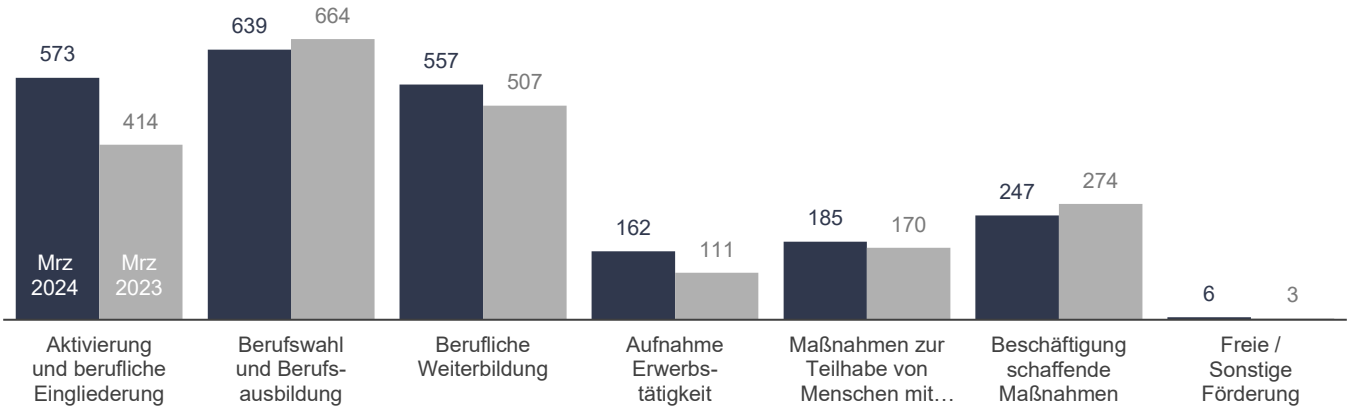
Herford

März 2024

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik[1]	Mrz 2024	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		seit Jahres-beginn[2]	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	346	35	11,3	20	6,1	936	190	25,5
Berufswahl und Berufsausbildung	34	-118	-77,6	-1	-2,9	202	-8	-3,8
Berufliche Weiterbildung	84	-12	-12,5	30	55,6	231	55	31,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	56	21	60,0	38	211,1	122	44	56,4
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	18	-2	-10,0	4	28,6	48	9	23,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	8	-9	-52,9	-4	-33,3	38	-5	-11,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	10	-5	-33,3
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	573	3	0,5	159	38,4	564	189	50,5
Berufswahl und Berufsausbildung	639	4	0,6	-25	-3,8	633	-11	-1,8
Berufliche Weiterbildung	557	10	1,8	50	9,9	539	33	6,5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	162	21	14,9	51	45,9	147	33	28,7
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	185	1	0,5	15	8,8	184	11	6,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	247	-5	-2,0	-27	-9,9	255	-20	-7,2
Freie Förderung / Sonstige Förderung	6	-2	-25,0	3	100,0	7	4	110,0
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	324	77	31,2	103	46,6	733	178	32,1
Berufswahl und Berufsausbildung	33	-109	-76,8	8	32,0	191	44	29,9
Berufliche Weiterbildung	78	16	25,8	27	52,9	210	30	16,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	20	-10	-33,3	-3	-13,0	81	10	14,1
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	5	-10	-66,7	-2	-28,6	25	-4	-13,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen[3]	*	*	*	*	*	33	-1	-2,9
Freie Förderung / Sonstige Förderung	4	-	-	-2	-33,3	16	3	23,1

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM); siehe.auch Methodische Hinweise).

zurück zum Inhalt

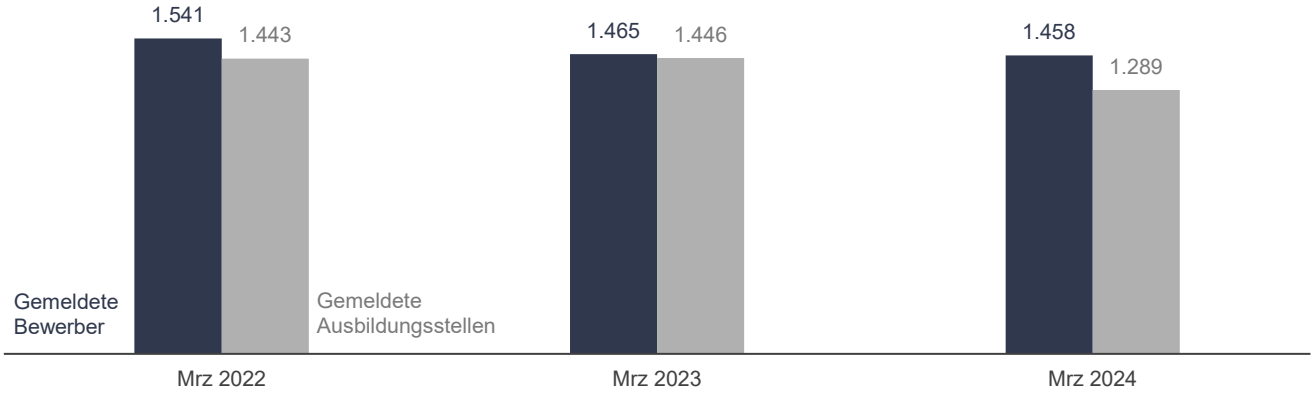
Ausbildungsmarkt

Herford

März 2024

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2023 meldeten sich 1.458 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, etwa so viele wie im Vorjahreszeitraum (–7). Zugleich gab es 1.289 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Minus von 157 (–11%). Ende März waren 808 Bewerber noch unversorgt und 845 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es mehr unversorgte Bewerber (+38 oder +5%), die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen war kleiner (–122 oder –13%).

Seit Beginn des Berichtsjahres[1)] gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen



Merkmale des Ausbildungsmarktes	2023/2024	Veränderung gegenüber Vorjahr		2022/2023	2021/2022
		absolut	in %		
	1	2	3	4	5
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres[1)]	1.458	-7	-0,5	1.465	1.541
versorgte Bewerber	650	-45	-6,5	695	677
einmündende Bewerber	246	-30	-10,9	276	296
andere ehemalige Bewerber	233	-16	-6,4	249	217
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	171	1	0,6	170	164
unversorgte Bewerber	808	38	4,9	770	864
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres[1)]	1.289	-157	-10,9	1.446	1.443
betriebliche Ausbildungsstellen	1.275	-160	-11,1	1.435	1.435
außerbetriebliche Ausbildungsstellen[2)]	14	3	27,3	11	8
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	845	-122	-12,6	967	944
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	0,88	x	x	0,99	0,94
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	1,05	x	x	1,26	1,09

1) Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Vorliegen eines Anstiegs in 2021/2022 oder 2022/2023 ist dieser bedingt durch eine verbesserte operative Erfassung.

zurück zum Inhalt

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

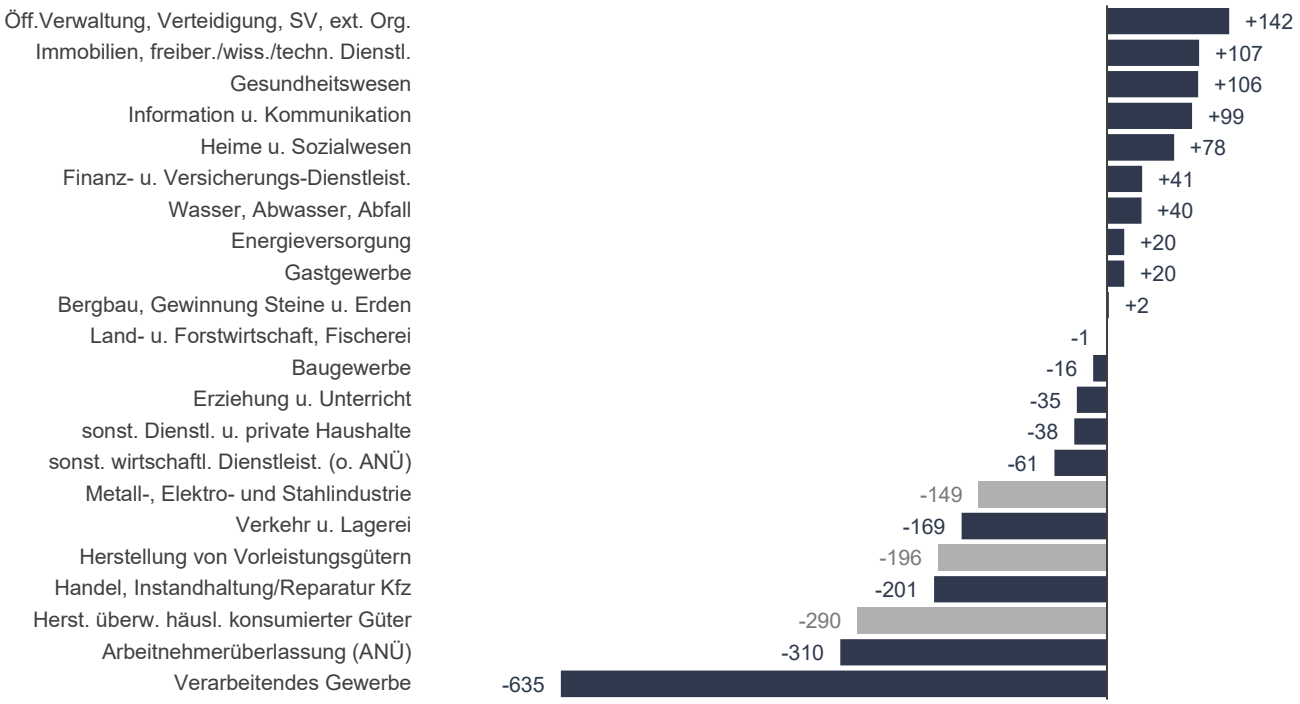
Herford (Arbeitsort)

September 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende September 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 97.023. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Abnahme um 811 oder 0,8%, nach –468 oder –0,5% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei der öffentlichen Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen sowie exterritorialen Organisationen und Körperschaften (+142 oder +3,7%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (–635 oder –2,0%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert
Ende September 2023



[1] Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung		Beschäftigung Ende[1]					Veränderung Sep 2023 / Sep 2022	
		Sep 2023	Jun 2023	Mrz 2023	Dez 2022	Sep 2022	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt		97.023	96.082	96.579	96.986	97.834	-811	-0,8
54,9%	Männer	53.272	52.822	53.018	53.231	53.892	-620	-1,2
45,1%	Frauen	43.751	43.260	43.561	43.755	43.942	-191	-0,4
10,7%	15 bis unter 25 Jahre	10.374	9.323	9.685	10.016	10.407	-33	-0,3
62,3%	25 bis unter 55 Jahre	60.433	60.663	61.030	61.375	61.985	-1.552	-2,5
25,9%	55 Jahre bis Regelaltersgrenze	25.091	24.986	24.797	24.542	24.404	687	2,8
71,0%	Vollzeit	68.922	68.283	68.865	69.359	70.194	-1.272	-1,8
29,0%	Teilzeit	28.101	27.799	27.714	27.627	27.640	461	1,7
88,8%	Deutsche	86.173	85.513	86.129	86.679	87.320	-1.147	-1,3
11,2%	Ausländer	10.850	10.569	10.450	10.307	10.514	336	3,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Beschäftigtenstatistik. Während die Eckzahlen auf Bundesebene unverändert bleiben, steht eine präzisere regionale Abbildung von Beschäftigten nach dem Wohn- und Arbeitsort im Fokus. Änderungen gibt es in geringem Ausmaß auch bei anderen Merkmalen.

zurück zum Inhalt

Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

Herford

Dezember 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Merkmale	Dezember 2023	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	in %
	1	2	3
Bedarfsgemeinschaften (BG)	8.080	276	3,5
davon			
mit 1 Person	4.150	217	5,5
mit 2 Personen	1.621	1	0,1
mit 3 Personen	945	-17	-1,8
mit 4 Personen	629	52	9,0
mit 5 und mehr Personen	735	23	3,2
darunter			
Single-BG	4.147	215	5,5
Alleinerziehende-BG	1.519	-100	-6,2
Partner-BG ohne Kinder	820	60	7,9
Partner-BG mit Kindern	1.402	61	4,5
nicht zuordenbare BG	192	42	28,0
darunter			
BG mit Kindern unter 18 Jahren	2.926	-37	-1,2
davon: mit 1 Kind	1.253	-34	-2,6
mit 2 Kindern	893	-11	-1,2
mit 3 und mehr Kindern	780	8	1,0
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	17.015	515	3,1
darunter			
Männer	8.420	421	5,3
Frauen	8.595	94	1,1
Leistungsberechtigte (LB)	16.334	494	3,1
Regelleistungsberechtigte (RLB)	16.124	458	2,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	11.345	647	6,0
darunter			
Männer	5.413	503	10,2
Frauen	5.932	144	2,5
davon			
unter 25 Jahre	2.278	346	17,9
25 bis unter 55 Jahre	6.975	234	3,5
55 Jahre und älter	2.092	67	3,3
darunter			
Deutsche	5.940	264	4,7
Ausländer	5.405	383	7,6
darunter			
Alleinerziehende	1.507	-97	-6,0
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	4.779	-189	-3,8
darunter			
unter 3 Jahre	813	-37	-4,4
3 bis unter 6 Jahre	966	-66	-6,4
6 bis unter 15 Jahre	2.735	-103	-3,6
über 15 Jahre	265	17	6,9
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	210	36	20,7
Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	681	21	3,2
vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)	360	-4	-1,1
Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)	321	25	8,4

Hinweis: Vereinzelt fehlende Werte wegen unplausibler bzw. unvollständiger Datenlage möglich.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

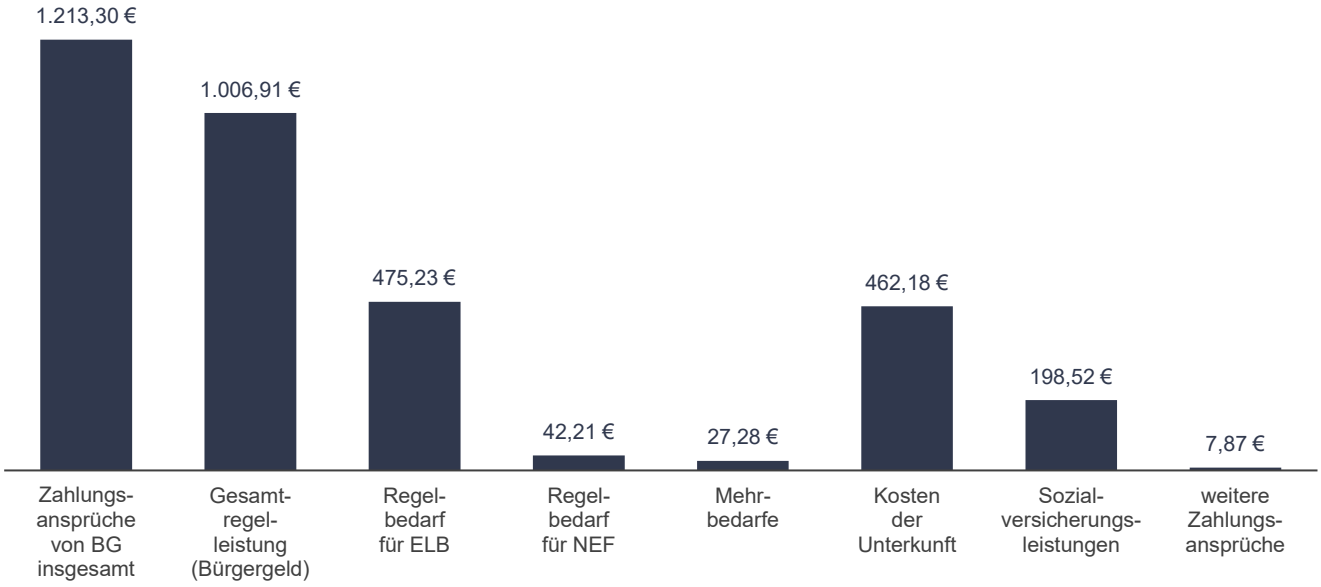
zurück zum Inhalt

Zahlungsansprüche für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Herford

Dezember 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Durchschnittliche monatliche Höhe der Leistungen je Bedarfsgemeinschaft



Merkmale	Höhe der Zahlungs-ansprüche in Euro	Durchschnitt je BG insgesamt in Euro	BG mit diesem Zahlungsanspruch	
			Anzahl BG	Durchschnitt je BG in Euro
	1	2	3	4
Zahlungsansprüche von BG insgesamt	9.803.436	1.213	8.080	1.213
Gesamtregelleistung (Bürgergeld) [1]	8.135.797	1.007	8.068	1.008
Regelbedarf für ELB	3.839.884	475	7.361	522
Regelbedarf für NEF	341.071	42	1.609	212
Mehrbedarfe	220.410	27	2.355	94
Kosten der Unterkunft	3.734.432	462	7.604	491
darunter: laufende Kosten der Unterkunft	3.698.824	-	-	-
Sozialversicherungsleistungen [2]	1.604.039	199	8.047	199
weitere Zahlungsansprüche	63.601	8	-	-
sonstige Leistungen	54.005	7	-	-
unabweisbarer Bedarf	8.199	1	-	-
Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit	650	0	-	-
Leistungen für Auszubildende	747	0	-	-

Hinweis: Vereinzelt fehlende Werte wegen unplausibler bzw. unvollständiger Datenlage möglich.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Gesamtregelleistung (Bürgergeld) umfasst den Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts, Leistungen für Mehrbedarfe und Kosten der Unterkunft.

2) Sozialversicherungsleistungen umfassen Beiträge und Zuschüsse zur Sozialversicherung (Kranken- und Pflegeversicherung)

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:
- Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung
- Ausbildungsmarkt
- Beschäftigung
- Einnahmen/Ausgaben
- Förderung und berufliche Rehabilitation
- Gemeldete Arbeitsstellen
- Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
- Leistungen SGB III

Themen im Fokus:
- Berufe
- Bildung
- Corona
- Demografie
- Eingliederungsbilanzen
- Entgelt
- Fachkräftebedarf
- Familien und Kinder
- Frauen und Männer
- Jüngere
- Langzeitarbeitslosigkeit
- Menschen mit Behinderungen
- Migration
- Regionale Mobilität
- Transformation
- Ukraine-Krieg
- Wirtschaftszweige
- Zeitarbeit

Die Methodischen Hinweise der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die Qualitätsberichte der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das Glossar enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im Abkürzungsverzeichnis bzw. der Zeichenerklärung der Statistik der BA erläutert.